Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 6 (1930)

Heft: 40

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vor Illustriort

Druck und Verlag: Cons

Erscheint Freitags Abonnementspreise: Vierteijöb-Alleinige Anzeigen - Annahme durch die Aktiengesellschaft



Wie's uns heute gefällt

DIE LETZTE MODESCHOPFUNG: SAMTBERET MIT ÉCHARPE

Phot. Willinger



flüchtende Gemfen im Durnachtal

Zuletzt eine Geiß mit ihrem Kitz. Der Photograph dieses Bildes hat an einem Tag hier nicht weniger als 154 Gemsen gezählt, obgleich er sich mit der Kamera in der Gegend aufhielt, um einem Adlernest und seinen Insassen beizukommen. Die Aufnahmen des Adlernests selber werden wir in der nächsten Nummer der «Zürcher Jllustrierten» zeigen können



Jugendfpiele in Zürich

An die 2000 Buben und Mädchen feierten auf der Allmend den Abschluß der wöchentlichen Jugendspiele. Eine gewandte junge Läuferin beim Hindernislaufen Phot. Metzig

Rechts: Bundeskanzler Schober

Rudolf Hunziker
t 51 Jahre lang im aaruischen Schuldienst gestann und während 30 Jahren
hangeslar und eigleenös-





Der Antifaszift de Rosa vor dem Bruffeler Gericht

De Rosa hat bekanntlich auf den italienischen Thronfolger zwei Revolverschüsse abgefeuert, als dieser voriges Jahr bei seiner Reise nach Belgien vor das Grabmal des Unbekannten Soldaten in Belgien trat.

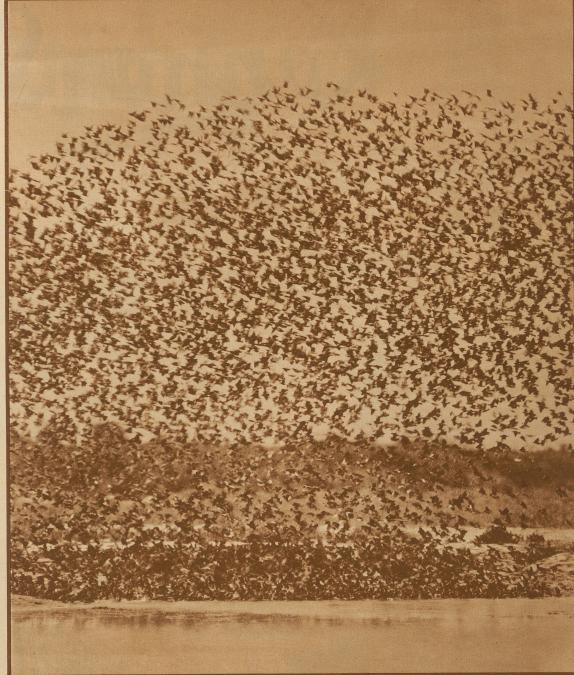
Regierungswechfel in Defterreich



De Rosa bereut seine Tat nicht, sondern erklärt, er habe nicht nur den Kronprin-zen, sondern auch den König und Musso-lini zu töten beabsichtigt. Urteil: 5 Jahre Zuchthaus

De Rosas Revolver

Bild links: Der bisherige österreichische Kriegsminister und Vizekanzler Vaugoin ist mit der Neubildung des Kabinettes betraut



Webervögel an der Tränke von Falken überfallen

Aufnahme der Vernoy-Lang Kalatari-Expedition, ausgesandt im Auftrage des Britischen Museums, des Fiela Museum Chicago, des Transvaal Museum und des Naturgeschichtlichen Museum New York Copyright strictly reserved

Inmitten spärlicher Vegetation liegt mitten in der Kalatari-Wüste (Süd-Afrika) der Gomodino-Teich, Glüdklicherweise war reichlicher Regen geflossen, das einzig trinkbare Wasser in diesen dürren und ausgetrockneten Regfonen. Die unbarmherzige Glut der Mittagssonne hatte sogar einige Adler und Geier an den Rand dieses begehrten Wassers gelockt. Einige Regenpfeifer, Schnepfen und sogar eine einsame Seeschwalbe bewegten sich ängstlich am Ufer entlang oder hüpren über das sich ca. 30 Fuß ersreckende offene Wasser. Schwarm über Schwarm winziger Vögel schwang sich aus dem nahegelegenen Dorngestrüpp emport. Ein Schwirren von tausend und abertausend Flügeln, obschon noch so klein, verursachte einen ungeheuren Lärm: Webervögel. Sie bedecken buchstäblich die nahen Dornbüsche, hin und wieder ihrem Führer folgend zu einem kleinen Ausflug nach dem Wasser. Eliche gierige Falken beobachteten die Schwärme. Mit unglaublicher Schnelligkeit landen sie inmitten ihrer winzigen und schreckerstartren Beute. Nur wenige hundert von ihnen vermögen sich ins Wasser zu tauchen. Tausende schweben in völliger Verwirrung über dem Wasser, aber es bleibt ihnen nichts anderes übrig, als erschöpfter denn vorher wieder zum Dornbusch zurückzukehren. In ihrer dornigen Zufluchtsstätte allein sind sie gesichert. Diese kleinsten Vögel, die nur in Schwärmen ausfliegen, sind für das Land eine solche Plage, daß die Farmer verzweifelt ganze Weizenfelder verlassen, um sie den Vögeln zu überlassen, da selbst Pulver nichts ausrichten kann. In meilenweiter Umgebung sind die Dornbüsche mit hängenden Nestern bedeckt.



Der große Augenblick. Eine junge Dame und bekannte Golkpielerin, Fräulein Weyhausen, stellt mit der menschlichen Eitelkeit, sind die Ursache solch eigentümlicher Stuationen, wie das eine Bild/zeigt belandig eine Geschaften des eine Bild-zeigt belandig eine Geschaften des eines Bild-zeigt belandig eines Geschaften des eines Bild-zeigt belandig eines Geschaften des eines Ges